



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
PI/G-4254-3/1979 UK
16.04.2018

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
II.4-BS4302.0-6a.041288

München, 5. Juni 2018
Telefon: 089 2186 2667

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Thomas Gehring
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 12.04.2018
„Übertritte an und Rücktritte von Gymnasien und Realschulen in
Bayern“**

Anlagen: Tabellen 1 bis 6 zu Frage 1.1
Tabellen 1 bis 6 zu den Fragen 1.2 und 1.3
Tabellen 1 bis 10 zu den Fragen 2.1 und 2.2
Tabellen 1 bis 6 zu den Fragen 3.1 bis 4.3
Tabellen 1 bis 4 zu den Fragen 5.1 und 5.2
Tabellen 1 bis 5 zu Frage 6.1
Tabellen 1 bis 8 zu Frage 6.2
Tabellen 1 bis 6 zu Frage 6.3
Tabellen 1 bis 5 zu Frage 7.1
Tabellen 1 bis 8 zu Frage 7.2
Tabellen 1 bis 6 zu Frage 7.3
Tabellen 1 bis 4 zu den Fragen 8.1 und 8.2

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Beantwortung der nachfolgenden Fragen erfolgt in regionaler Hinsicht
im Regelfall für Bayern insgesamt, die sieben Regierungsbezirke und die

96 Landkreise und kreisfreien Städte. Auf Ebene der Kommunen liegen (bei gleichzeitiger Aufgliederung nach der Nationalität der Schüler) bei den angefragten Daten teilweise sehr geringe Fallzahlen vor. Auf Basis kleiner Absolutzahlen rechnerisch ermittelte Quoten unterliegen naturgemäß starken statistischen Schwankungen und besitzen insgesamt eingeschränkte Aussagekraft. Zudem können bei einer derart feinen Differenzierung Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ausgeschlossen werden. Daher muss auf eine Aufgliederung der Daten nach den einzelnen Kommunen angesichts der geringen statistischen Aussagekraft und aufgrund datenschutzrechtlicher Aspekte verzichtet werden. Bei einigen der nachfolgenden Teilfragen liegt diese Problematik auch auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte vor. In diesen Fällen werden die erbetenen Angaben in regionaler Hinsicht nur für Bayern insgesamt sowie die sieben Regierungsbezirke ausgewiesen.

Frage 1.1:

*1.1 Wie viele Schüler*innen besuchten in den Schuljahren 2011/12, 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16 und 2016/17 eine vierte Grundschulklasse in Bayern? (**Bitte für diese und alle folgenden Fragen** die Angabe getrennt nach Schuljahren, in absoluten Zahlen und Prozent, sowohl gesamt als auch für deutsche und ausländische Kinder getrennt und aufgeschlüsselt nach Bayern gesamt, Regierungsbezirke sowie den kleinsten erfassten Einheiten, am besten nach einzelnen Kommunen, aber maximal nach Schulamtsbezirken.)*

Antwort zu Frage 1.1:

Beiliegender Tabelle 1 zu Frage 1.1 ist für Bayern insgesamt, die sieben Regierungsbezirke und die 96 Landkreise und kreisfreien Städte die Anzahl der Schüler in Jahrgangsstufe 4 der Grundschule im Schuljahr 2011/2012 in regionaler Aufgliederung zu entnehmen. Dargestellt ist jeweils die Anzahl der Schüler insgesamt sowie die absolute und prozentuale Aufgliederung nach Nationalität (deutsch bzw. nicht deutsch). In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu Frage 1.1 sind in den Tabellen 2 bis 6 zu Frage 1.1 die ent-

sprechenden Daten für die Schuljahre 2012/2013 bis 2016/2017 ausgewiesen.

Fragen 1.2 und 1.3:

*1.2 Wie viele dieser Schüler*innen hatten die Eignung für den Übertritt an ein Gymnasium (2,33 und besser)?*

*1.3 Wie viele dieser Schüler*innen hatten die Eignung für den Übertritt an eine Realschule (2,66)?*

Antwort zu den Fragen 1.2 und 1.3:

Dem Staatsministerium liegen über eine separate, summarische Erhebung zu den Übertrittsgutachten lediglich Erkenntnisse über die Verteilung der Eignungen bei den an staatlichen und staatlich anerkannten Grundschulen ausgestellten Übertrittszeugnissen vor, wobei jedoch nicht nach Nationalität der Schüler differenziert werden kann.

In Tabelle 1 zu den Fragen 1.2 und 1.3 im Anhang ist die relative Verteilung der Eignungen in den Übertrittsgutachten der staatlichen und staatlich anerkannten Grundschulen im Schuljahr 2011/2012 (für den Übertritt zum Schuljahr 2012/2013) für den Freistaat Bayern, die sieben Regierungsbezirke und die 96 Landkreise bzw. kreisfreien Städte angegeben. In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu den Fragen 1.2 und 1.3 sind in den Tabellen 2 bis 6 zu den Fragen 1.2 und 1.3 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2012/2013 bis 2016/2017 ausgewiesen.

Fragen 2.1 und 2.2:

*2.1 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 1.1 traten tatsächlich an ein Gymnasium über?*

*2.2 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 1.1 traten tatsächlich an eine Realschule über?*

Antwort zu den Fragen 2.1 und 2.2:

Beiliegender Tabelle 1 zu den Fragen 2.1 und 2.2 sind für Bayern insgesamt und die sieben Regierungsbezirke die Anzahl der direkten Übertritte und die Übertrittsquoten für den direkten Übertritt aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an die Realschule und an das Gymnasium zum Schuljahr

2012/2013 aufgegliedert nach Nationalität zu entnehmen. In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu den Fragen 2.1 und 2.2 sind in den Tabellen 2 bis 5 zu den Fragen 2.1 und 2.2 die entsprechenden Daten für die Übertritte zu den Schuljahren 2013/2014 bis 2016/2017 ausgewiesen.

Auf Kreisebene wird angesichts der in der Vorbemerkung erläuterten Aspekte auf eine nach der Nationalität der Schüler differenzierende Darstellung der entsprechenden Zahlen bzw. Quoten verzichtet.

Beiliegender Tabelle 6 zu den Fragen 2.1 und 2.2 sind für Bayern insgesamt, die sieben Regierungsbezirke und die 96 Landkreise und kreisfreien Städte die Anzahl der direkten Übertritte insgesamt (d.h. ohne Aufgliederung nach der Nationalität der Schüler) sowie die entsprechenden Übertrittsquoten für den direkten Übertritt aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an die Realschule und an das Gymnasium zum Schuljahr 2012/2013 zu entnehmen.

In identischer Struktur zu Tabelle 6 zu den Fragen 2.1 und 2.2 sind in den Tabellen 7 bis 10 zu den Fragen 2.1 und 2.2 die entsprechenden Daten für die Übertritte zu den Schuljahren 2013/2014 bis 2016/2017 ausgewiesen. Für den Übertritt zum Schuljahr 2017/2018 liegen derzeit noch keine amtlichen Daten vor.

Fragen 3.1 bis 4.3:

*3.1 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 1.1 besuchten den Probeunterricht für das Gymnasium?*

*3.2 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 3.1 bestanden den Probeunterricht für das Gymnasium?*

*3.3 Wie viele dieser Schüler*innen hätten nach dem Probeunterricht (Benotung 4/4) mit Hilfe des Elternwillens an ein Gymnasium übertreten können?*

*4.1 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 1.1 besuchten den Probeunterricht für die Realschule?*

*4.2 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 4.1 bestanden den Probeunterricht für die Realschule?*

*4.3 Wie viele dieser Schüler*innen hätten nach dem Probeunterricht (Benotung 4/4) mit Hilfe des Elternwillens an eine Realschule übertreten können?*

Antwort zu den Fragen 3.1 bis 4.3:

Die nachfolgenden Angaben zum Probeunterricht basieren auf den jährlich durchgeführten, separaten Erhebungen zum Probeunterricht. Dabei werden keine Daten zur Nationalität der am Probeunterricht teilnehmenden Schüler erfasst.

Beiliegender Tabelle 1 zu den Fragen 3.1 bis 4.3 ist für das Schuljahr 2011/2012 für Bayern insgesamt und die sieben Regierungsbezirke die Anzahl der Schüler in Jahrgangsstufe 4 der Grundschule (auf Basis der Amtlichen Schuldaten) und darunter die Anzahl der Teilnehmer am Probeunterricht (für den Übertritt zum Schuljahr 2012/2013) an Realschulen bzw. Gymnasien (auf Basis der Erhebung zum Probeunterricht) sowie deren Anteil an der jeweiligen Schülergesamtzahl zu entnehmen. Außerdem sind die Anzahl und der Anteil derjenigen Teilnehmer, die den Probeunterricht bestanden bzw. mit der Benotung 4/4 nicht bestanden haben („Elternwille“), ausgewiesen.

In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu den Fragen 3.1 bis 4.3 sind in den Tabellen 2 bis 6 zu den Fragen 3.1 bis 4.3 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2012/2013 bis 2016/2017 ausgewiesen.

Auf eine Aufgliederung der Daten zum Probeunterricht auf Ebene der Landkreise bzw. kreisfreien Städten wird verzichtet (siehe Vorbemerkung).

Fragen 5.1 und 5.2:

*5.1 Wie viele der Schüler*innen, die den Probeunterricht für ein Gymnasium besucht haben (Antwort auf Frage 3.1) traten tatsächlich an ein Gymnasium über? (Bitte zusätzlich aufgeschlüsselt nach „Bestehen des Probeunterrichts“ und „Elternwille ohne Bestehen des Probeunterrichts“)*

*5.2 Wie viele der Schüler*innen, die den Probeunterricht für eine Realschule besucht haben (Antwort auf Frage 4.1) traten tatsächlich an eine Realschule über? (Bitte zusätzlich aufgeschlüsselt nach „Bestehen des Probeunterrichts“ und „Elternwille ohne Bestehen des Probeunterrichts“)*

Antwort zu den Fragen 5.1 und 5.2:

Die nachfolgenden Angaben basieren auf den jährlich an öffentlichen und staatlich anerkannten Realschulen bzw. Gymnasien durchgeführten, sepa-

raten Erhebungen zu den Schullaufbahndaten der Schüler in Jahrgangsstufe 5. Dabei werden keine Angaben zur Nationalität der Schüler erfasst.

Der Tabelle 1 zu den Fragen 5.1 und 5.2 im Anhang kann entnommen werden, wie viele Schüler zum Schuljahr 2012/2013 aus der Jahrgangsstufe 4 einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule nach der Teilnahme am Probeunterricht in die Jahrgangsstufe 5 eines öffentlichen bzw. staatlich anerkannten Gymnasiums bzw. einer öffentlichen bzw. staatlich anerkannten Realschule übergetreten sind. Dabei wird zwischen den Kategorien „nach bestandem Probeunterricht“ und „mit den Noten 4/4 im Probeunterricht“ unterschieden. Die Angaben sind für Bayern insgesamt und die sieben Regierungsbezirke dargestellt. Auf eine Aufgliederung nach Landkreisen wird verzichtet (siehe Vorbemerkung).

In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu den Fragen 5.1 und 5.2 sind in den Tabellen 2 bis 4 zu den Fragen 5.1 und 5.2 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2013/2014 bis 2015/2016 ausgewiesen. Die Erhebung der Schullaufbahndaten für das Schuljahr 2016/2017 erfolgte erstmals im Rahmen der Erhebung der amtlichen Schuldaten (im Oktober 2017). Die entsprechenden Daten liegen derzeit noch nicht vollständig plausibilisiert vor.

Zu beachten ist, dass zwischen der Erhebung zum Probeunterricht (siehe Beantwortung der Fragen 3.1 bis 4.3) und der o.g. Erhebung der Schullaufbahndaten rund eineinhalb Jahre liegen. Beispielsweise fand die Erhebung zum Probeunterricht für den Übertritt zum Schuljahr 2012/2013 im Juni 2013 statt, während die korrespondierende Erhebung der Schullaufbahndaten der Schüler in Jahrgangsstufe 5 erst im Herbst 2014 erfolgte (also nach Ablauf des Schuljahres 2012/2013). In dieser Erhebung sind somit auch Schüler berücksichtigt, die z.B. während des Schuljahres 2012/2013 aus einem anderen Bundesland nach Bayern gezogen sind oder innerhalb Bayerns an eine andere Schulart gewechselt haben. Aufgrund dieser erheblichen zeitlichen Unterschiede können die Daten der beiden Erhebungen nicht unmittelbar zueinander in Beziehung gesetzt werden. Auf eine Berechnung von entsprechenden Anteilen wird daher verzichtet.

Frage 6.1:

*6.1 Wie viele Schüler*innen besuchten in den Schuljahren 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16 und 2016/17 eine fünfte, sechste oder siebte Klasse eines Gymnasiums in Bayern?*

Antwort zu Frage 6.1:

Beiliegender Tabelle 1 zu Frage 6.1 ist für Bayern insgesamt, die sieben Regierungsbezirke und die 96 Landkreise und kreisfreien Städte die Anzahl der Schüler in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 des Gymnasiums im Schuljahr 2012/2013 zu entnehmen. Ausgewiesen ist jeweils die Anzahl der Schüler insgesamt sowie die absolute und prozentuale Aufgliederung nach Nationalität.

In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu Frage 6.1 sind in den Tabellen 2 bis 5 zu Frage 6.1 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2013/2014 bis 2016/2017 ausgewiesen.

Frage 6.2:

*6.2 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 6.1 mussten in dieser Zeit eine Klasse am Gymnasium wiederholen oder konnten nur auf Probe vorrücken?*

Antwort zu Frage 6.2:

In Tabelle 1 zu Frage 6.2 im Anhang ist für Bayern insgesamt und die sieben Regierungsbezirke die Anzahl der Schüler in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 des Gymnasiums sowie darunter die Anzahl der Pflichtwiederholer des Gymnasiums im Schuljahr 2012/2013 ausgewiesen. Angegeben ist jeweils die Anzahl der Schüler insgesamt sowie die absolute und prozentuale Aufgliederung nach Nationalität.

Zudem ist die Anzahl der Schüler der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 des Gymnasiums im Schuljahr 2012/2013 ausgewiesen, die auf Probe vorge-rückt sind. Für diese Schüler wird auf eine Aufgliederung nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach der Nationalität der Schüler verzichtet (siehe Vorbemerkung).

In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu Frage 6.2 sind in Tabelle 2 zu Frage 6.2 die entsprechenden Daten für das Schuljahr 2013/2014 ausgewiesen. Für das Schuljahr 2014/2015 liegen aufgrund einer Umstellung des Erhebungsverfahrens Pflichtwiederholern und den auf Probe vorgerückten Schülern des Gymnasiums keine belastbaren Daten vor.

Für die Schuljahre 2015/2016 und 2016/2017 können den Tabellen 3 und 4 zu Frage 6.2 in identischer Struktur zu Tabelle 1 zu Frage 6.2 die Zahlen zu den Pflichtwiederholern entnommen werden; zu den auf Probe vorgerückten Schülern des Gymnasiums liegen für diesen Zeitraum aufgrund der Umstellung des Erhebungsverfahrens keine belastbaren Daten vor.

Für die 96 Landkreise und kreisfreien Städte ist in Tabelle 5 zu Frage 6.2 im Anhang die Anzahl der Pflichtwiederholer des Gymnasiums in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 im Schuljahr 2012/2013 dargestellt. Auf eine weitere Aufgliederung nach Nationalität wird verzichtet (siehe Vorbemerkung). In identischer Struktur zu Tabelle 5 zu Frage 6.2 sind in den Tabellen 6 bis 8 zu Frage 6.2 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2013/2014, 2015/2016 und 2016/2017 ausgewiesen.

Frage 6.3:

*6.3 Wie viele Schüler*innen wechselten in den Schuljahren 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16 und 2016/17 vom Gymnasium an eine Realschule, Wirtschaftsschule oder Mittelschule?*

Antwort zu Frage 6.3:

Im Rahmen des Verfahrens Amtliche Schuldaten werden an den allgemein bildenden Schulen jährlich zum Stichtag 1. Oktober die Abgänger- und Absolventendaten für den Zeitraum der vorangegangenen zwölf Monate erhoben. Diese bilden die Grundlage für Auswertungen zu den Schulartwechsellern, welche aus Sicht der abgebenden Schule betrachtet werden.

Informationen über den genauen Zeitpunkt des Schulartwechsels der einzelnen Schüler liegen nicht vor, in der überwiegenden Zahl der Fälle dürfte der Schulartwechsel jedoch mit dem Übergang zum neuen Schuljahr erfol-

gen. Die zum 01.10.2013 erhobenen Daten zu den Schulartwechslern beziehen sich somit auf den Erhebungszeitraum 02.10.2012 bis 01.10.2013. Aufgrund der in Antwort zu Frage 6.2 bereits erwähnten Umstellung des Erhebungsverfahrens stehen für das Schuljahr 2013/2014 keine belastbaren Daten zu den Schulartwechslern des Gymnasiums zur Verfügung. Beiliegende Tabelle 1 zu Frage 6.3 enthält für Bayern insgesamt und die sieben Regierungsbezirke die Anzahl der Schüler in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 des Gymnasiums im Schuljahr 2012/2013. Außerdem ist jeweils die entsprechende Zahl der Schulartwechsler an die Realschule, die Wirtschaftsschule und die Mittelschule im Zeitraum 02.10.2012 bis 01.10.2013 angegeben (absolut und anteilig und zusätzlich jeweils in Aufgliederung nach Nationalität).

In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu Frage 6.3 sind in den Tabellen 2 und 3 zu Frage 6.3 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 ausgewiesen.

In den Tabellen 4 bis 6 zu Frage 6.3 im Anhang sind in identischer Struktur zu den Tabellen 1 bis 3 zu Frage 6.3 die entsprechenden Daten für Bayern insgesamt und die 96 Landkreise und kreisfreien Städte für die Schuljahre 2012/2013, 2014/2015 und 2015/2016 dargestellt, wobei jedoch auf eine Aufgliederung nach Nationalität verzichtet wurde (siehe Vorbemerkung). Für das Schuljahr 2016/2017 liegen noch keine endgültigen Daten zu den Schulartwechslern vor.

Frage 7.1:

*7.1 Wie viele Schüler*innen besuchten in den Schuljahren 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16 und 2016/17 eine fünfte, sechste oder siebte Klasse einer Realschule in Bayern?*

Antwort zu Frage 7.1:

Beiliegender Tabelle 1 zu Frage 7.1 ist für Bayern insgesamt, die sieben Regierungsbezirke und die 96 Landkreise und kreisfreien Städte die Anzahl der Schüler in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 der Realschule im Schuljahr 2012/2013 zu entnehmen. Dargestellt ist jeweils die Anzahl der Schüler insgesamt sowie die absolute und prozentuale Aufgliederung nach Nationa-

lität. In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu Frage 7.1 sind in den Tabellen 2 bis 5 zu Frage 7.1 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2013/2014 bis 2016/2017 ausgewiesen.

Frage 7.2:

*7.2 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 7.1 mussten in dieser Zeit eine Klasse an der Realschule wiederholen oder konnten nur auf Probe vorrücken?*

Antwort zu Frage 7.2:

Aufgrund einer Umstellung des Erhebungsverfahrens liegen bei der Realschule (wie auch beim Gymnasium, vgl. Antwort zu Frage 6.2) für das Schuljahr 2014/2015 zu den Pflichtwiederholern sowie für die Schuljahre 2014/2015 bis 2016/2017 zu den auf Probe vorgerückten Schülern keine belastbaren Daten vor.

Die Anzahlen und Anteile der Pflichtwiederholer und auf Probe vorgerückten Schüler der Realschule in den Schuljahren 2012/2013, 2013/2014, 2015/2016 und 2016/2017 können den Tabellen 1 bis 4 zu Frage 7.2 (in identischer Struktur zu den Tabellen 1 bis 4 zu Frage 6.2) und den Tabellen 5 bis 8 zu Frage 7.2 (in identischer Struktur zu den Tabellen 5 bis 8 zu Frage 6.2) entnommen werden.

Frage 7.3:

*7.3 Wie viele Schüler*innen wechselten in den Schuljahren 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16 und 2016/17 von einer Realschule an eine Wirtschaftsschule oder Mittelschule?*

Antwort zu Frage 7.3:

Zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Anzahl der Schulartwechsler wird auf die Antwort zu Frage 6.3 verwiesen. Aufgrund der dort bereits erwähnten Umstellung des Erhebungsverfahrens stehen auch bei der Realschule für das Schuljahr 2013/2014 keine belastbaren Daten zu den Schulartwechslern zur Verfügung.

Beiliegende Tabelle 1 zu Frage 7.3 enthält für Bayern insgesamt und die sieben Regierungsbezirke die Anzahl der Schüler in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 der Realschule im Schuljahr 2012/2013. Außerdem ist jeweils die entsprechende Zahl der Schularartwechsler an die Wirtschaftsschule und die Mittelschule im Zeitraum 02.10.2012 bis 01.10.2013 angegeben (absolut und anteilig und zusätzlich jeweils in Aufgliederung nach Nationalität). In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu Frage 7.3 sind in den Tabellen 2 und 3 zu Frage 7.3 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 ausgewiesen.

In den Tabellen 4 bis 6 zu Frage 7.3 im Anhang sind in identischer Struktur zu den Tabellen 1 bis 3 zu Frage 7.3 die entsprechenden Daten für Bayern insgesamt und die 96 Landkreise und kreisfreien Städte für die Schuljahre 2012/2013, 2014/2015 und 2015/2016 dargestellt, wobei jedoch auf eine Aufgliederung nach Nationalität verzichtet wird (siehe Vorbemerkung). Für das Schuljahr 2016/2017 liegen noch keine endgültigen Daten zu den Schularartwechslern vor.

Fragen 8.1 und 8.2:

*8.1 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 6.3 hatten die Aufnahme an das Gymnasium erst nach Durchlaufen des Probeunterrichts erreicht? (Bitte zusätzlich aufgeschlüsselt nach „Bestehen des Probeunterrichts“ und „Elternwille ohne Bestehen des Probeunterrichts“)*

*8.2 Wie viele der Schüler*innen aus Frage 7.3 hatten die Aufnahme an die Realschule erst nach Durchlaufen des Probeunterrichts erreicht? (Bitte zusätzlich aufgeschlüsselt nach „Bestehen des Probeunterrichts“ und „Elternwille ohne Bestehen des Probeunterrichts“)*

Antwort zu den Fragen 8.1 und 8.2:

Die Antwort auf die Frage, wie viele der Schularartwechsler aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7 (vgl. Antwort zu den Fragen 6.3 bzw. 7.3) zuvor den entsprechenden Probeunterricht des Gymnasiums bzw. der Realschule besucht hatten, ist auf Grundlage der „Amtlichen Schuldaten“ derzeit nicht möglich.

Hinsichtlich der Schüler in Jahrgangsstufe 5 der öffentlichen und staatlich anerkannten Realschulen bzw. Gymnasien kann ersatzweise jedoch auf die Erhebung zu den Schullaufbahndaten (vgl. Antwort zu Fragen 5.1 und 5.2) zurückgegriffen werden.

Die beiliegende Tabelle 1 zu den Fragen 8.1 und 8.2 enthält die Anzahl der Schüler, die zum Schuljahr 2012/2013 aus der Jahrgangsstufe 4 einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule nach der Teilnahme am Probeunterricht in die Jahrgangsstufe 5 eines öffentlichen bzw. staatlich anerkannten Gymnasiums bzw. einer öffentlichen bzw. staatlich anerkannten Realschule übergetreten sind und darunter jeweils die Anzahl der Schüler, die die jeweilige Schulart im Verlauf oder am Ende des Schuljahres wieder verlassen haben. Dabei wird zwischen den Kategorien „nach bestandem Probeunterricht“ und „mit den Noten 4/4 im Probeunterricht“ unterschieden. Die Angaben sind für Bayern insgesamt und die sieben Regierungsbezirke dargestellt. Auf eine Aufgliederung nach Landkreisen sowie auf die Berechnung von Anteilen wird verzichtet (siehe Vorbemerkung). In identischer Struktur zu Tabelle 1 zu den Fragen 8.1 und 8.2 sind in den Tabellen 2 bis 4 zu Fragen 8.1 und 8.2 die entsprechenden Daten für die Schuljahre 2013/2014 bis 2015/2016 ausgewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernd Sibler

Staatsminister